



# UZZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
23. Januar 1987

# 03

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### Beschlüsse des XI. Parteitag werden verwirklicht Unsere Devise: Gute Arbeit an jedem Platz für starken Frieden

Auswertung der 3. Tagung des ZK im Zentrum der Mitgliederversammlungen der Partei  
Dank an Kollektive für ihre Einsatzbereitschaft während der harten Wintertage

(UZ) Weitere Mitgliederversammlungen fanden am Montag dieser Woche in den Grundorganisationen der Kreisparteiorganisationen KMU statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die gründliche Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED. Die Kommunisten zogen Bilanz bei der Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages und leiteten im Lichte der 3. Tagung des ZK weitere Aufgaben für ihre Arbeit ab, die in den Kampfpogrammen für 1987, die ebenfalls in den Versammlungen beschlossen wurden, ihren konkreten Niederschlag fanden.



Ein Anerkennungsschreiben des 1. Sekretärs der SED-Bezirksleitung Leipzig, Horst Schumann, übergab der Sekretär der SED-KL, Prof. Dr. Michael Düsterwald, auf der Mitgliederversammlung der GO FMI auch an Prof. Dr. Hans Jürgen Friederich. Foto: Müller

Gemeinsam mit den Genossen in den GO berieten Mitglieder des Sekretariats der SED-KL Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär, weitaus in der APO III der GO Planung/Ökonomie und Prof. Dr. sc. Michael Düsterwald, Sekretär der SED-KL, war Gast in der GO der FMI und Dr. Gerd Friedrich, Vorsitzender der KPKK, beriet mit den Genossen der GO Mathematik.

Wie an jedem Arbeitsplatz zu einem Kampfpunkt für den Frieden gestalten wollen, darauf gaben die Genossen der APO III, F/Ök., in einer aufgeschlossenen Diskussion auf der Grundlage einer sachlich-kritischen Referatantwort. Schwerpunktthemen waren z. B. Maßnahmen zur Rationalisierung, wurden unter Parteikontrolle genommen. Es kam darauf an, durch ausgeglichene Arbeit in den materiell-technischen Bereichen einen konkreten Beitrag zur Erfüllung der Hauptprozesse an der Universität zu leisten.

Dr. S. Thiele bestärkte die Genossen in ihrem Vorgehen und würdigte, daß die Kollektive ausnahmslos mit hohem Einsatz an ihre Arbeit gehen. Das habe sich besonders in den letzten Tagen gezeigt. Es kam jetzt darauf an, in allen Kollektiven eine solche Atmosphäre zu schaffen, in der Leistungsreserven konsequent aufgedeckt und genutzt werden. Die persönlichen Gespräche in Vorbereitung der Parteiwahlen und die Parteiwahlen selbst sind zu nutzen, um mit jedem die Aufgaben zu beraten und den persönlichen Beitrag jedes einzelnen Genossen bei deren Lösung abzustecken. Unsere Devise könne nur sein, überall eine gute Arbeit zu leisten zur Stärkung unseres sozialistischen Staates und damit zur Sicherung des Friedens.

Im Mittelpunkt der Aussprache am FMI standen Grundfragen der weiteren

Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED. Im einzelnen ging es dabei unter anderem um die Notwendigkeit einer zielstrebigsten Nutzung aller Intensivierungsfaktoren, um Probleme der sozialistischen ökonomischen Integration im Rahmen der Staaten des RGW, um Fragen der Rationalisierung sowie des Lösens der Wohnungsfrage als soziales Problem in unserem Land bis zum Jahre 1990.

In einer offenen und tiefgründigen Diskussion legten die Genossen des FMI dar, wie sie sich als Wissenschaftler und Lehrer in der Weiterbildung den vielfältigen Problemen stellen und einen eigenen Beitrag zur Lösung der anstehenden Aufgaben bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie leisten. In seinem Beitrag zur Diskussion verdeutlichte Prof. Dr. Michael Düsterwald, wie wichtig die Einheit von einem hohen Niveau der fachlichen Ausbildung und einer klassenbewußten politischen Erziehung ist. Denn die Absolventen, die unsere Universität verlassen, sind zum wissenschaftlichen Nachwuchs überwechseln, müssen nicht nur fachlich hochgebildet sein, sondern auch einen festen politischen

Standpunkt einnehmen, um die schon heute sich abzeichnenden großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Michael Düsterwald verwies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten und das selbständige Erarbeiten von politischen Positionen. Dies ist noch mehr zu einer Säule des Studiums zu machen. Große Beachtung gilt auch den Fragen der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses und seiner Motivierung zu Spitzenleistungen. Hierbei ist die Planmäßigkeit in der Entwicklung des Nachwuchses und seine Leistungsfähigkeit weiter zu erhöhen.

Für ihre Verdienste um das Marxistisch-leninistische Grundlagstudium konnte der Sekretär der SED-Kreisleitung die Genossen Prof. Dr. Horst Richter, Prof. Dr. Kurt Reiprich, Prof. Dr. Günther Großer und Prof. Dr. Hans Jürgen Friederich auf dieser Mitgliederversammlung mit einem Anerkennungsschreiben des 1. Sekretärs der SED-Bezirksleitung, Horst Schumann, auszeichnen. (Über die vielfältigen Initiativen der Kollektive bei der Bewältigung der Winterunbilden berichtet die UZ in der nächsten Ausgabe.)

### Erreichten Stand analysieren, für jeden Genossen persönlichen Beitrag festlegen

Persönliche Gespräche in Vorbereitung der Parteiwahlen haben an GO TV begonnen

Die SED-GO Tierproduktion und Veterinärmedizin richtet ihre politische Führungstätigkeit im Jahr 1987 darauf aus, die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages mit der Erbringung hoher Leistungen in der Ausbildung und Erziehung, Forschung und Wissenschaftsentwicklung unter der generellen Zielstellung zu gewährleisten, die Wirksamkeit der Wissenschaft für die Produktionssteigerung der Landwirtschaft zu erhöhen und dabei die Entwicklung der Schlüsseltechnologien voranzutreiben. In den Parteigruppen- und APO-Wahlen sehen wir einen ersten politischen Höhepunkt, um den erreichten Stand konkret zu analysieren und den persönlichen Beitrag jedes Genossen für die weitere Arbeit festzulegen.

Bei zurückliegenden Parteiwahlen haben wir die Erfahrung gemacht, daß es vor allem auf eine solche und rechtzeitige Vorbereitung ankommt. Da die Parteikollektive unserer Studenten wegen der Messenspause bereits in der ersten März-

woche ihre Parteigruppenwahlen abschließen ist die erste Orientierung der Parteigruppen durch die APO-Leitungen auf die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Wahlen bereits erfolgt. Das GO-Kampfpogramm für 1987 und die in den Mitgliederversammlungen Januar beschlossenen APO-Kampfpogramme enthalten dafür klare Aufgabenstellungen.

Auch die persönlichen Gespräche, eine durch alle unsere Genossen in der Vergangenheit sehr begrüßte Form der politischen Arbeit zur Vorbereitung auf Parteiwahlen, haben bereits begonnen. In den persönlichen Gesprächen mit den Parteigruppenorganisatoren der Wissenschaftler durch den GO-Sekretär zeigte sich z. B. deutlich, daß die Forderung der GO, die Führungstätigkeit der Parteigruppen mehr auf die Erhöhung der Leistungsbereitschaft in den Kollektiven auszurichten, seit dem XI. Parteitag erste Früchte getragen hat. In den meisten Parteigruppen erfolgen jetzt regelmäßiger, tiefergehende

Einschätzungen der Leistungen der Genossen auf der Grundlage offener, freimütiger, eben-parteilicher Diskussion. Jetzt kommt es darauf an, in allen Wissenschaftsbereichen über eine konstruktiv gestellte Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern und den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten die Qualität der Führungstätigkeit der Parteigruppenorganisatoren weiter zu erhöhen.

In den Studienjahren zeigte sich, daß sowohl die Verantwortung der Genossen Studenten für ihr Studium als auch der Anteil von Genossen Studenten mit guten Führungseigenschaften erhöht werden konnte. Für die nächste Etappe der Vorbereitung und die Durchführung der Parteiwahlen an unserer GO bleiben diese Aufgaben in Umsetzung der 1. ZK-Tagung und der 2. Wissenschaftlich-methodischen Konferenz Agrarwissenschaften aber weiter auf der Tagesordnung.

Dr. HANS-PETER GERHARDT, stellv. GO-Sekretär

### Zentraler Rat neu konstituiert

(ADN) Den Status eines selbständigen wissenschaftlichen Gremiums erhielt am Freitag vergangener Woche in Leipzig der Zentrale Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften der DDR (ZENTRAAL) zuerkannt. Seit mehr als 20 Jahren ist er als Problemrat des Rates für Außenpolitische Forschung wirksam.

Wie der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen Prof. Dr. Gerhard Engel erklärte, ergab sich die Neukonstituierung vor allem aus dem wachsenden Gewicht der Staaten dieser drei Kontinente in der Weltarena.

Der zum neuen Vorsitzenden des ZENTRAAL berufene Prof. Dr. Günter Barthel von der Karl-Marx-Universität betonte, daß sich der Rat auch weiterhin dem Hauptforschungsthema „Der anti-imperialistische Kampf für Frieden, Überwindung der Unterentwicklung und für Fortschritt“ zuwende.

### Weiterer Abendkurs hat begonnen

(ADN) Ein weiterer Abendkurs hat an der Karl-Marx-Universität begonnen. Er vermittelt Rechtskenntnisse zur Außenwirtschaft und berücksichtigt dabei besonders den Technologietransfer. In den nächsten Wochen ist Auftakt für zehn weitere fakultative Vorlesungsreihen, so zur Psychologie, Kleintierzucht und Informationstechnik. Die 1983 eingeführten Lehrgänge können alle Bürger Leipzigs kostenlos besuchen.

### Veranstaltungen des INTSEM

(UZ) „Moderne Methoden sprachwissenschaftlicher Forschung“ ist das Thema des nächsten Kurses des Interdisziplinären Seminars für wissenschaftlichen Nachwuchs (INTSEM), der am kommenden Montag unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. sc. Albrecht Neubert, Sektion TAS, beginnt. Heute geht der Kurs „Algebraische und logische Grundlagen der Informatik“ zu Ende. Er stand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. W. Laifner, Sektion Mathematik, und Doz. Dr. K. Jantke, ORZ der Humboldt-Universität Berlin.

Das INTSEM, das im November 1983 seine Arbeit aufnahm, verfolgt die Aufgabe, zur Entwicklung eines qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses beizutragen, die interdisziplinäre Arbeit zu fördern und bei der systematischen Vorbereitung aktueller Ergebnisse der Wissenschaft und progressiver wissenschaftlicher Methoden zu helfen. Während der Kurse werden persönliches Kennenlernen und intensiver wissenschaftlicher Austausch zwischen Teilnehmern und Vortragenden verschiedener Wissensgebiete und Einrichtungen angestrebt.

### Kulturbund-GE Gesellschaftswissenschaften

(UZ) Eine neue Grundeinheit des Kulturbundes „Gesellschaftswissenschaften“ ist am 7. Januar gegründet worden. Ihr gehören Mitglieder des Kulturbundes an den Sektionen Geschichte, M-L, Philosophie, Wissenschaftlicher Kommunismus und Marxismus-Leninismus an. Ziel der neuen Grundeinheit ist es, an den Sektionen das geistig-kulturelle Klima mitzubestimmen und zu verbessern und neueste Forschungsergebnisse den KMU-Angehörigen und Interessenten des Territoriums vorzustellen. (Lesen Sie bitte Seite 6.)

### Vereinbarte Leistungsziele wurden voll erreicht

Forschungsergebnisse erfolgreich verteidigt

Auf der Grundlage der Koordinierungsvereinbarung mit dem VEB Kombinat Mikroelektronik Erfurt wurden die vereinbarten Leistungsziele (vergl. Leistungsvertrag) durch die interdisziplinäre Forschungsgruppe voll erreicht. Mit dem am 16. Dezember 1986 verteidigten For-

schungsbericht mit interdisziplinär erarbeiteten Forschungsergebnissen von Mitarbeitern der Sektion Wirtschaftswissenschaften und der Sektion Mathematik konnte ein Forschungsbeitrag von 330 000 Mark erwirtschaftet werden.

### Radiologie-Kongreß beriet neue Diagnosemethoden

900 Forscher aus 18 Ländern nahmen an der viertägigen Beratung an der KMU teil

(ADN/UZ) Den jetzigen Stand der wissenschaftlich-technischen Entwicklung auf dem Gebiet der medizinischen Anwendung energiereicher Strahlen hat der am Sonntag vergangener Woche an unserer Universität beendete XXIV. Kongreß der Gesellschaft für Radiologie der DDR analysiert. Die viertägige Beratung, die vom Minister für Gesundheitswesen der DDR, Prof. Dr. sc. Ludwig Mecklinger, eröffnet worden war, machte in erster Linie mit modernen Untersuchungsmethoden und Behandlungsmethoden bei Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter bekannt. Mehr als 900 Wissenschaftler aus 18 Ländern beteiligten sich an dem Kongreß.

Wie Kongreßpräsident Prof. Dr. Wilhelm Oelbner, KMU, mitteilte, habe unter anderem die breite Anwendung des Ultraschalls in der Kinderheilkunde großes Interesse gefunden. Diese Methode werde künftig in vielen Fällen die mit Strahlen verbundene Diagnostik ablösen. Schon jetzt erweise sie sich beispielsweise bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems Frühgeborener als günstig. Als weiteren Fortschritt in der Radiologie nannte der Wissenschaftler die auf dem Kongreß von ausländischen Wissenschaftlern vorgestellte Magnetresonanztomographie, mit der sich ohne Strahlen diagnostische Aussagen erzielen lassen.

### Herder-Institut der KMU zog gute Forschungsbilanz

Zahlreiche wissenschaftliche Lehrwerke entstanden

(ADN/UZ) Eine Monographie „Entwicklung der Sprachwissenschaft seit 1970“ gehört zu den vielen wissenschaftlichen Arbeiten, die 1986 am Herder-Institut der Karl-Marx-Universität entstanden. Die von Prof. Dr. Gerhard Helbig verfaßte und inzwischen im Bibliographischen Institut erschienene Untersuchung ist die erste ihrer Art aus marxistisch-leninistischer Sicht. Ebenfalls zur Forschungsbilanz des Instituts, das im Sommer des vergangenen Jahres sein 30jähriges Bestehen feierte, zählt eine neue Lexikonreihe, die sich mit für Ausländer schwierigen Erscheinungen der deutschen Sprache befaßt. Nachdem der Verlag Enzyklopädie bereits den ersten Band „Lexikon deutscher Präpositionen“ herausgegeben hat, legen Hochschullehrer des Instituts inzwischen weitere Manuskripte für Lexika vor.

Wie Institutsdirektor Prof. Dr. Erhard Hexelschneider in einem Gespräch hinzufügte, entstand 1986 auch der erste gemeinsam mit der Lomonossow-Universität Moskau erarbeitete Sammelband zu Fragen der sprachlichen Kommunikation. Darüber hinaus verfaßten die Mitarbeiter des als Vorstudienrichtung für junge Ausländer weltweit bekannten Herder-Instituts im vergangenen Jahr unter anderem 19 Forschungsberichte, über 100 wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Artikel sowie zwölf Lehrbriefe. Prof. Hexelschneider teilte weiterhin mit, daß 1986 mehr als 300 ausländische Dozenten und Germanisten und damit weit mehr als in Jahren zuvor die Gelegenheit nutzten, sich in zwölf Landesstunden und Sprachkursen der Leipziger Bildungsstätte zusätzliches Wissen anzueignen und Eindrücke vom Leben in unserem Land zu sammeln.

### Aussprache über Ergebnisse und Vorhaben im Wettbewerb

Am 9. Februar beginnen Wahlen zu Konfliktkommissionen

(UZ-Korr.) Auf der Grundlage des Beschlusses des Präsidiums des Bundesvorstandes des FDGB haben auch in der Kreisorganisation der Gewerkschaft Wissenschaft die unmittelbaren Vorbereitungen für die in der Zeit vom 9. Februar bis 30. März 1987 stattfindenden geheimen und unmittelbaren Wahlen der Mitglieder der Konfliktkommissionen begonnen. Die Vorbereitungen dieser Wahlen sind an der Universität mit einer breiten politischen Aussprache der Wissenschaftler- und Arbeiterkollektive über ihre Ergebnisse und Vorhaben im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung der Aufgaben in den Hauptprozessen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und bei der Erhö-

hung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit verbunden. An der KMU werden 45 Konfliktkommissionen in 30 Bereichen gewerkschaftlicher Grundorganisationen gewählt. Zur Vorbereitung dieser Wahlen, die ein weiterer Beweis der sozialistischen Demokratie in der Rechtsprechung unseres Landes sind, haben der Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und die Betriebsgewerkschaftsleitungen Wahlleitungspläne beschlossen. Sie beinhalten Orientierungen für die Auswahl der Kandidaten in den Gewerkschaftsgruppen, Festlegungen zum Verantwortungsbereich sowie Maßnahmen zur weiteren Ableitung und Zusammenarbeit mit den Konfliktkommissionen.

**Heute:**

- 3** Kommunisten der KMU beschließen ihre Kampfpogramme
- 4** 35 Jahre marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium
- 5** Farbgebung oder: ein Rätsel wurde gemeinsam gelöst
- 6** Ein Abend der Freundschaft und der Solidarität